

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

zose während dieser Tage stößweise die Abschritte der 5. und 6. Jäger, des I./J.R. 130 und III./Ldw. 32. Nicht nur von la Chalade und la Placardelle aus, sondern auch durch Batterien östlich des Waldes, vom Forêt de Hesse, von Neuilly und südlich Bauquois her wurden die deutschen Stellungen mit Eisenhagel überschüttet, die Verbindungsgräben nach rückwärts eingeebnet, die Hindernisse zerstört, die Wohnstollen verschüttet. Das Jäger-Bataillon 5 verlor fast 100, das Jäger-Bataillon 6 etwa 170 Mann allein durch dieses mahnwitzige Artilleriefeuer. Nach den je 1½ bis 2 Stunden dauernden Feuerstößen setzten an allen drei Tagen mit großer Hartnäckigkeit französische Infanterieangriffe ein. Wo immer es den Franzosen gelang, an irgendeiner räumlich begrenzten Stelle einzubrechen, wurden sie schnellstens mit blutigen Köpfen wieder hinausgeworfen. Wie stets und überall in den Argonnen bewahrten die deutschen Truppen ihre Überlegenheit, obwohl sich die Franzosen die deutschen Angriffsmethoden zu eigen gemacht hatten. General v. M u d r a rief seinen Truppen in einem Tagesbefehl, in dem er ihnen für ihre Haltung in den blutigen Ostertagen dankte, zu: „Was unser ist, wird gehalten!“ Das Argonnenkorps rechtfertigte dies stolze Wort vollkommen.

General v. M u d r a beabsichtigte, den großen Schlag gegen die Höhenstellungen la Fille morte—Höhe 285 schon am 10. Mai zu wagen. Aber die am 9. Mai zwischen Lille und Arras einsetzenden großen Durchbruchsversuche der Engländer und Franzosen zwangen die D.H.L., alle verfügbare Artilleriemunition dorthin umzuleiten. Am Abend des 9. Mai sagte das Generalkommando des XVI. A.K. den geplanten Angriff ab, und die 66. und 67. Inf. Brig. mußten noch lange Wochen in der Hölle des Artillerie- und Minenfeuers ausharren.